

Die Frage nach der Rolle des Internets im politischen Transformationsprozess Irans und seiner Bedeutung für die Aktivitäten der Reform- und Demokratiebewegung ist am Schnittpunkt von Politik- und Kommunikationswissenschaft anzusiedeln. Notwendige theoretische Vorüberlegungen sind dementsprechend zweigeteilt: Die in einem ersten Abschnitt aufgeführten Ansätze der politikwissenschaftlichen Transformationsforschung erklären wesentliche Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren und Akteursgruppen für den Wandel eines autoritären Systems. Damit werden grundlegende Parameter für die Analyse der politischen Entwicklung Irans gewonnen. Ein zweiter Abschnitt beschäftigt sich mit Medien und Kommunikation in politischen Wandlungsprozessen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den kommunikativen Handlungen und Bedürfnissen von Akteuren, die eine Veränderung vorherrschender Macht- und Verteilungsverhältnisse anstreben. Die Erkenntnisse dieser beiden Abschnitte werden sodann in die laufende Diskussion zum Internet als Mittel von Demokratisierung und politischem Wandel eingebracht. Somit können abschließend Arbeitshypothesen formuliert werden, welche die weitere Analyse leiten.

